

SCHWEIZ: Ein nachzuahmendes Beispiel

Neue Familiengärten – um das Jahr mit Glanz zu beginnen!

Die Stadt Renens bereitet sich darauf vor, neue Parzellen zu eröffnen! Der Gemeinderat dieser Stadt im Westen der Agglomeration Lausannes will tatsächlich die Zahl der Familiengärten erhöhen. Er hat dies in einer Antwort auf das Postulat des Parlamentariers Ali KORKMANN festgehalten, der die ausgezeichnete Idee eingebracht hat, zusätzliche Flächen bereit zu stellen.

Wir haben erfahren, dass die Stadt Renens während der letzten zwei Jahre nicht weniger als 45 Familiengärten im Quartier von Censuy und 12 im Quartier Simplon erstellt hat. Kosten der Anlagen: 340.000 Franken. Das ist nicht die Welt, nicht wahr?

Die angenehmen Folgen sind so offensichtlich in Sachen Biodiversität, Gesundheit und sozialem Zusammenhalt, dass andere Gemeinden nicht zögern sollten, diesem schönen Beispiel zu folgen.

Und das ist nicht alles: Acht weitere Parzellen stehen der Bevölkerung ebenfalls zur Verfügung und zwar in der Nähe der medizinisch-sozialen Anstalt EMS Les Baumettes.

Die Stadt Renens bietet nun insgesamt 249 Parzellen. Kleine Stücke Erde, mit Eifer und Freude bearbeitet von Hobby-Gärtnern und ihren Familien.

Und nicht zuletzt: Der Gemeinderat will für die Zukunft diese anbaufähigen Böden, so in Malley und in Florimont und weitem Orten, in den Quartierplänen festhalten.

Ein großes Dankeschön. Wir ziehen den Hut vor diesen weisen Behörden!

Text: Simone Collet

Übersetzung: Micheline Beck